

Der **LEITFADEN** für Prüfer zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen Prüfern zu verringern und für alle Kandidaten ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als Prüfer die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

### Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

#### Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./Kandidat, insg. 1 Min.)

- Prüfer:** Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!  
Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!  
Mein Name ist ... . Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.  
(An Kandidat A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).  
(An Kandidat B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- Prüfer:** (An Kandidat A) So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)? Und welches ist Ihr Lieblingsfach?  
(Kandidat A beantwortet die Frage).  
Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch? (Kandidat A beantwortet die Frage).
- Prüfer:** (An Kandidat B) Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie? (Kandidat B beantwortet die Frage).  
Und was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? (Kandidat B beantwortet die Frage).  
Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch? (Kandidat B beantwortet die Frage).

#### AUFGABE 1: Dialog (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)

- Prüfer:** Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.  
Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A).  
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4).  
(Kandidat A beantwortet die erste B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B2-Frage **derselben** Aufgabe wie seine erste B1-Frage).  
(Kandidat A beantwortet die erste B2-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, **aber nicht von derselben** Aufgabe wie die erste B1-Frage).  
(Kandidat A beantwortet die zweite B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B2-Frage **derselben** Aufgabe wie die zweite B1-Frage).  
(Kandidat A beantwortet die zweite B2-Frage).  
(Wiederholen Sie den Vorgang mit dem Kandidaten B wie folgt:)
- Prüfer:** Ich mache jetzt mit Ihnen weiter, ... (Name, Kandidat B).  
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, **aber nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A**)  
(Kandidat B beantwortet die erste B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B2-Frage **derselben** Aufgabe wie seine erste B1-Frage).  
(Kandidat B beantwortet die erste B2-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, **aber nicht von derselben** Aufgabe wie seine erste B1-Frage und **nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A**).  
(Kandidat B beantwortet die zweite B1-Frage).  
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B2-Frage **derselben** Aufgabe wie seine zweite B1-Frage).  
(Nachdem Kandidat B die zweite B2-Frage beantwortet hat): **Vielen Dank!**

#### VORSICHT

Das Prüferheft beinhaltet:

- Richtlinien für die mündliche Prüfung
- Bewertungskriterien

- Aufgabe 1: Dialog
- Aufgabe 2: Monolog
- Aufgabe 3: Sprachmittlung

**AUFGABE 1: Dialog****1.1 Studium**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was möchten Sie in Zukunft studieren?</li> <li>Finden Sie Studieren interessant oder möchten Sie lieber nach der Schule arbeiten?</li> <li>Würden Sie gern im Ausland studieren? Warum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Voraussetzungen sollte man erfüllen, um im Ausland studieren zu können?</li> <li>Was halten Sie für besonders wichtig bei der Studienwahl? Warum?</li> <li>Halten Sie Praktika für einen wichtigen Teil des Studiums?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	--	-----------

**1.2 Stadt oder Land?**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wo würden Sie am liebsten leben, auf dem Land oder in der Stadt?</li> <li>Warum würden Sie gern auf dem Land/ in der Stadt leben?</li> <li>Was finden Sie besonders interessant am Leben in der Stadt / auf dem Land?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Könnten Sie einige Vorteile erwähnen, die das Leben in der Stadt / auf dem Land hat?</li> <li>Könnten Sie einige Nachteile erwähnen, die das Leben in der Stadt / auf dem Land hat?</li> <li>Wie stellen Sie sich den idealen Wohnort vor?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	--	-----------

**1.3 Freizeit**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?</li> <li>Warum ist Freizeit wichtig für Sie?</li> <li>Wie viele Stunden Freizeit brauchen Jugendliche pro Tag? Warum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie haben sich Ihre Hobbys im Laufe der Zeit verändert?</li> <li>Was beeinflusst Menschen am stärksten bei der Auswahl der Freizeitaktivitäten?</li> <li>Auf welche Ihrer Hobbys würden Sie vielleicht verzichten? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	---	-----------

**1.4 Technologie**

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Medien benutzen Sie in Ihrem Alltag? Warum?</li> <li>Wie wichtig sind Informatikkenntnisse in der Schule/ am Arbeitsplatz?</li> <li>Was denken die älteren Leute Ihrer Meinung nach über Technologie?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann Technologie die Menschen in ihrem Beruf unterstützen?</li> <li>Wie können Handys den Alltag erleichtern?</li> <li>Welche Gefahren kann der Gebrauch von Handys mit sich bringen?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	---	-----------

**AUFGABE 2: Monolog (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)**

<b>Prüfer:</b>	<p><b>Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.</b></p> <p><b>Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Schlagen Sie mal bitte auf Seite ... auf.</b></p> <p><b>Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 <u>oder</u> 2.4 aus und nennen Sie den Titel).</b></p> <p><b>Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).</b></p> <p><i>(Nachdem Kandidat B die B1-Frage beantwortet hat):</i></p> <p><b>Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).</b></p> <p><i>(Nachdem Kandidat B die B2-Frage beantwortet hat):</i></p>
<b>Prüfer:</b>	<p><b>Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie bitte auf Seite ... auf.</b></p> <p><b>Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 <u>oder</u> 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei Kandidat B, und nennen Sie den Titel).</b></p> <p><b>Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).</b></p> <p><i>(Nachdem Kandidat A die B1-Frage beantwortet hat):</i></p> <p><b>Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).</b></p> <p><i>(Nachdem Kandidat A die B2-Frage beantwortet hat): <b>Vielen Dank!</b></i></p>

## AUFGABE 2: Monolog

### 2.1 Lernweisen (Seite 5)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 2+4 (alternativ: 3+6) an. Beschreiben Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Lernweisen würden Sie vorziehen? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 1+5 (alternativ: 2+3) an. Vergleichen Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Lernweisen eignet sich auch für erwachsene Lerner? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.2 Berufswahl (Seite 6)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 2+3 (alternativ: 1+6) an. Vergleichen Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Berufe bieten eine bessere Lebensqualität? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 4+5 (alternativ: 1+3) an. Beschreiben Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Berufe ermöglichen ein ruhiges Familien- oder Privatleben? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.3 Medien (Seite 7)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 1+4 (alternativ: 3+5) an. Vergleichen Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Medien könnten die Nutzer in eine Abhängigkeit führen? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 1+3 (alternativ: 2+6) an. Beschreiben Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Medien sind für Jugendliche am populärsten? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.4 Sportarten (Seite 8)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 2+4 (alternativ: 1+6) an. Beschreiben Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche der abgebildeten Sportarten fördern die Verstärkung der Teamarbeit? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Bilder 3+6 (alternativ: 4+5) an. Vergleichen Sie die Bilder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für welche der abgebildeten Sportarten braucht man bestimmte Fähigkeiten? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>

**AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./Kandidat, insg. 10 Min.)**

- Prüfer:** Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.
- Prüfer:** Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie mal auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen) und unterhalten sich mit Ihrem deutschen Freund darüber. Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat A ausgewählten Text bezieht).
- Prüfer:** Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok? (Während Kandidat A seinen Text liest): (An Kandidat B) Und Sie, ... (Name, Kandidat B), schlagen Sie bitte Ihr Heft auf Seite ... auf.
- Prüfer:** Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4 aber nicht den gleichen wie Kandidat A) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht). (Warten Sie für ugf. 2 Min.) (Nachdem Kandidat A seinen Text gelesen hat) Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht). (Nachdem Kandidat A die B1-Frage beantwortet hat). Vielen Dank!
- Prüfer:** Und jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Ich wiederhole Ihre Frage: ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht). (Nachdem Kandidat B die B1-Frage beantwortet hat). Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- Prüfer:** Jetzt wieder zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat A ausgewählten Textes entspricht).
- Prüfer:** (Nachdem Kandidat A die B2-Frage beantwortet hat): Und nochmals zu Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat B ausgewählten Textes entspricht).
- Prüfer:** (Nachdem Kandidat B die B2-Frage beantwortet hat): Also, wir sind mit der Prüfung fertig! Ich wünsche Ihnen einen schönen Nachmittag noch!

**AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG**

**3.1 Stress in der Pubertät**

Sie unterhalten sich mit Ihrem deutschen Freund über den Stress der Jugendlichen.

<b>B1</b>	• Berichten Sie Ihrem Freund anhand des Textes, welche Symptome der Jugendstress hat.	• Beschreiben Sie Ihrem Freund anhand des Textes das Problem des Jugendstresses.	<b>B2</b>
<b>B1</b>	• Berichten Sie Ihrem Freund anhand des Textes, was Jugendliche machen, um ihren Stress nicht zu zeigen.	• Erzählen Sie Ihrem Freund anhand des Textes, woran die Eltern denken sollten, wenn ihre Kinder Stress haben.	<b>B2</b>

**3.2 Weltbuchtag**

Sie unterhalten sich mit Ihrem deutschen Freund über den Welttag des Buches.

<b>B1</b>	• Erzählen Sie Ihrem Freund anhand des Textes, wie man den St. Georg-Tag in Katalonien feiert.	• Beschreiben Sie Ihrem Freund anhand des Textes die Tradition des St. Georg-Tages in Katalonien.	<b>B2</b>
<b>B1</b>	• Erzählen Sie Ihrem Freund anhand des Textes, warum der 23. April für die Weltliteratur so wichtig ist.	• Berichten Sie Ihrem Freund anhand des Textes, welche Bedeutung die Geschenke am St. Georg-Tag in Katalonien haben.	<b>B2</b>

**3.3 Zu Weihnachten im Museum**

Sie unterhalten sich mit Ihrem deutschen Freund über alternative Museumsausstellungen.

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informieren Sie Ihren Freund anhand des Textes über das Weihnachtsprogramm für ältere Kinder im Naturhistorischen Museum.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erklären Sie Ihrem Freund anhand des Textes, warum es sich lohnt, das Naturhistorische Museum auch zu Weihnachten zu besuchen.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erklären Sie Ihrem Freund anhand des Textes ganz allgemein, was kleine Kinder im Naturhistorischen Museum zu Weihnachten machen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berichten Sie Ihrem Freund anhand des Textes, was das Naturhistorische Museum zu Weihnachten an interessanten Attraktionen und Ausstellungen anbietet.</li> </ul>	<b>B2</b>

**3.4 Einfache Tipps zum Recyclen**

Sie unterhalten sich mit Ihrem deutschen Freund über Recycling zu Hause.

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreiben Sie Ihrem Freund anhand des Textes, wie man weniger Papier benutzen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geben Sie Ihrem Freund anhand des Textes Tipps, wie man effektiv recyceln kann.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erklären Sie Ihrem Freund anhand des Textes, was man außer Papier noch recyceln kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berichten Sie Ihrem Freund anhand des Textes, worauf man beim Einkaufen von verpackten Waren achten sollte.</li> </ul>	<b>B2</b>

**ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ/ ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ**

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/ εξεταστές στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο εξεταζόμενος σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο αξιολογητής/ εξεταστής, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο υποψήφιος δεν είναι ικανός να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο υποψήφιος είναι άξιος να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο υποψήφιος διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

**ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ****Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός με λίγη προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.

**Δοκιμασία 2: Μονόλογος**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

**Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση**

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο εξεταζόμενος μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του.
- 5 Ο εξεταζόμενος παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον αξιολογητή.

**ΕΠΙΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ****Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός**

- 1 Ο εξεταζόμενος κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός από τον αξιολογητή.
- 3 Ο εξεταζόμενος κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο αξιολογητής να καταβάλει προσπάθεια για να τον κατανοήσει.
- 5 Ο εξεταζόμενος κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.

**Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου**

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο εξεταζόμενος διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον αξιολογητή.

**Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον ίδιο τον εξεταζόμενο.



**Ευχέρεια / Ροή λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος γίνεται κατανοητός με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παραμένει κατανοητός για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

**Στρατηγικές επικοινωνίας**

- 1 Ο εξεταζόμενος αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασφαλίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον συνομιλητή του.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

**Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου**

- 1 Ο εξεταζόμενος συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**

